

## 72.A Der Herr bricht um Mitternacht



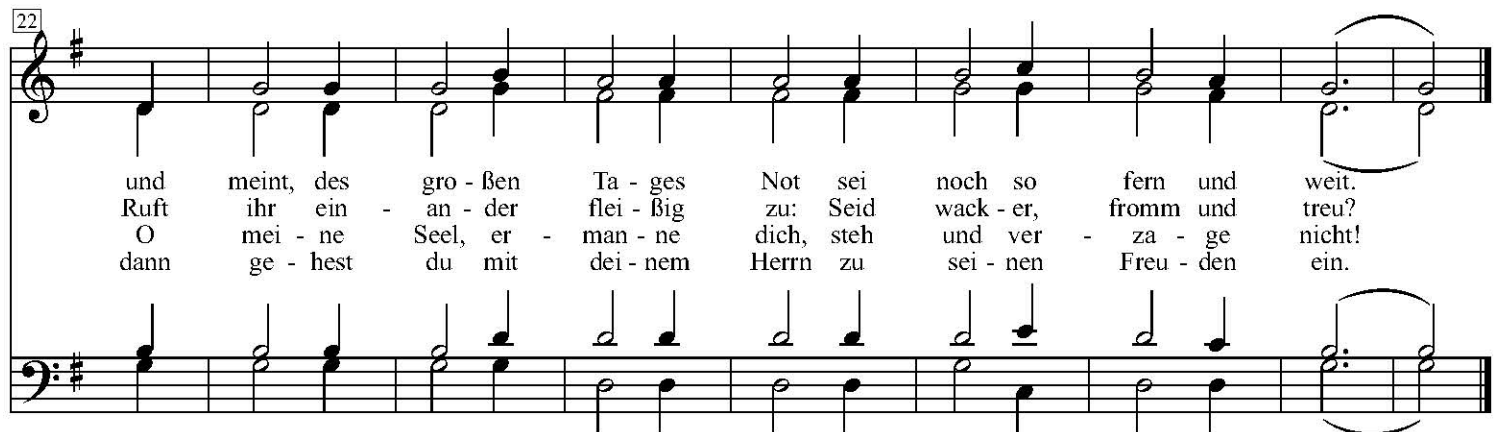
1. Der Herr bricht ein um Mit - ter - nacht, jetzt ist noch al - les still.  
 2. Wer gibt sein Pfund auf Wu - cher hin, und nüt - zet sei - nen Tag,  
 3. So wa - che denn, mein Herz und Sinn, und schlumm - re ja nicht mehr!  
 4. Wer wacht und hält sich nun be - reit als ein ge - treu - er Knecht,



8 Wohl dem, der nun sich fer - tig macht und Ihm be - geg - nen will!  
 dass er mit himm - li - schem Ge - winn vor Je - sum tre - ten mag?  
 Blick täg - lich auf sein Kom - men hin, als ob es heu - te wär!  
 dass er in je - ner Rech - nungs - zeit vor Gott be - ste - he recht?



15 Wie liegt die Welt so blind und tot! Sie schläft in Si - cher - heit,  
 Weckt ihr ein - an - der aus der Ruh, dass nie - mand si - cher sei?  
 Der Tag der Ra - che na - het sich, der Herr kommt zum Ge - richt;  
 Dann kommt Er dir als Mor - gen - stern mit ew - gem Gna - den - schein,



22 und meint, des gro - ßen Ta - ges Not sei noch so fern und weit.  
 Ruft ihr ein - an - der flei - ßig zu: Seid wack - er, und fromm und treu?  
 O dann mei - ne Seel, er - man - ne dich, steh zu und ver - za - ge nicht!  
 dann ge - hest du mit dei - nem Herrn zu sei - nen Freu - den ein.